

24/2026



Verantwortung
ERDE

Eingelangt am: 29.4.2026
Entgegengenommen
von: Gede Soudierma
Dringlichkeit zuerkannt: ja nein
Inhalt des Antrages:
 angenommen mit Stimmen von:
 abgelehnt mit Stimmen von:
Enthaltungen:
Antragsnummer:

Verantwortung Erde
Willroiderstraße 9
9500 Villach

An den
Magistrat der Stadt Villach
Rathaus
9500 Villach

Villach, am 29.04.2026

Selbstständiger Antrag an den Gemeinderat gemäß §41 Villacher Stadtrecht:

„Grundsatzbeschluss Fructarium“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Kärnten verfügt über eine lange Tradition des Obstbaus und über eine Vielzahl regionaler Obstsorten, die heute zunehmend vom Verschwinden bedroht sind. Ein Fructarium (ein Freilichtmuseum für Obstanbau) bietet hier die Möglichkeit, diese Sorten dauerhaft zu erhalten, ihre genetische Vielfalt zu sichern und gleichzeitig wertvolle Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Tiere zu schaffen. Ein Fructarium macht Natur-, Kultur- und Alltagsgeschichte unmittelbar erlebbar und vermittelt Wissen über Obstbau, Ernährung, Jahreszeiten und ökologische Zusammenhänge auf anschaulichste Weise. Für Schulen, Kindergärten, Vereine und interessierte Bürger:innen ist ein Fructarium ein offener Lern- und Bildungsort, der Umweltbildung mit praktischer Erfahrung verbindet. Gleichzeitig wird dort auch sichtbar, wie stark Themen wie Klimawandel, nachhaltige Landwirtschaft und regionale Ernährung miteinander verknüpft sind. Unsere Fraktion schlägt daher eine Errichtung eines solchen Fructariums in Villach vor. Da es für die Umsetzung eines solchen Projekts eine entsprechend große und zusammenhängende Fläche braucht, haben wir uns die städtischen Grundstücke in Urlaken angesehen und für grundsätzlich sehr gut geeignet befunden. Für den Standort spricht auch die gute Erreichbarkeit. Durch die Nähe zum Bahnhof St. Ruprecht wäre auch eine unkomplizierte Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich, was das Fructarium auch für Schulen, Besucher:innen aus der Stadt, sowie für Menschen ohne Auto leicht zugänglich macht. Außerdem bietet Urlaken durch seine landschaftlichen Gegebenheiten einen wertvollen Naturraum. Als Quellschutzgebiet steht die Fläche bereits unter besonderem ökologischem Fokus. Ein Fructarium passt dort auch inhaltlich sehr





Verantwortung
ERDE

gut, da Obstgehölze eine extensive, naturnahe und bodenschonende Nutzung darstellt. Im Gegensatz zu intensiver Bebauung oder Versiegelung trägt ein Fructarium zum Schutz des Bodens, zur Förderung der Wasserqualität und zur Stabilisierung des lokalen Ökosystems bei. Die Anlage wäre somit nicht nur mit den Anforderungen des Quellschutzes vereinbar, sondern würde diesen auch aktiv unterstützen!

Darüber hinaus bietet der Standort ideale Bedingungen, um Zusammenhänge zwischen Wasser, Boden, Klima und Landwirtschaft sichtbar zu machen. Ein Fructarium in Urlaken würde es auch ermöglichen vor Ort ökologische Kreisläufe anschaulich zu vermitteln und Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu schaffen. Gerade im Kontext des Klimawandels und zunehmender Nutzungskonflikte um Wasser ist dies von hoher bildungspolitischer und gesellschaftlicher Relevanz.

Wir finden, ein Fructarium wäre eine starke Aufwertung des Gebietes, ohne zusätzlichen Nutzungsdruck zu erzeugen, und es würde einen qualitätsvollen Grün- und Bildungsraum abseits stark frequentierter innerstädtischer Flächen schaffen. Die Errichtungskosten halten sich auch im Rahmen, da lediglich die Anschaffung der Gehölze plus Beschilderung und ein entsprechender Schutzzaun für die Anwachsphase von Nöten wäre. Wir würden mit einem Fructarium einen offenen Seminarort schaffen, an dem gezeigt werden kann wie Obstbau funktioniert, wie Bäume veredelt werden können und wie man diese Flächen naturschonend mit der Sense mähen kann. Man könnte dort Abschlussarbeiten für entsprechende Berufe in Kooperation mit Wirtschafts- und Landwirtschaftskammer abhalten, es wäre touristisch nutzbar und man könnte in den entsprechenden Reifezeiträumen der Gehölze auch Selbstpflückertage für die Bevölkerung abhalten, was neben der Sortenvielfalt auch die lokale Ernährungssouveränität stärken würde. Ein Fructarium würde nicht nur den Stadtteil Urlaken sprichwörtlich zum Wachsen bringen sondern wäre auch eine Bereicherung für die ganze Stadt.

Es ergeht daher folgender **Antrag**:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen: Die Errichtung eines Fructariums, wie im Antrag vorangehend beschrieben, im Stadtteil Urlaken zu prüfen und das Ergebnis dem Gemeinderat mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen





Verantwortung
ERDE

Verantwortung Erde

Unterschrift:

[Handwritten signature]
[Handwritten signature]
[Handwritten signature]
[Handwritten signature]

